



11. Januar 2012

Postulat

von Mauro Tuena (SVP)
und Roland Scheck (SVP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie er auf die dem Vernehmen nach geplante Einquartierung von Asylsuchenden in den drei Personalhäuser des Stadtsitals Triemli verzichten kann.

Begründung

Wie aus einem Bericht des Tages - Anzeigers vom 24. Dezember 2011 (Seite 17) zu entnehmen ist, plant der Stadtrat, Asylsuchende in den drei Personalhäusern des Stadtsitals Triemli einzuquartieren. Dies an bester Lage in Zürich. In den Personalhäusern wohnen derzeit ca. 90 Mitarbeitende des Stadtsitals Triemli. Diese Personalhäuser sollen nicht zweckentfremdet werden. Gerade für Mitarbeitende mit kleinen oder mittleren Einkommen eines Spitalbetriebes, ist es nicht einfach, andere Wohnmöglichkeiten in Zürich zu finden.

Falls Teile dieser drei Personalhäuser für ihren eigentlichen Zweck nicht mehr benötigt werden, sollen diese als günstige Wohnungen z.B. für Studierende oder Menschen aus tieferen Einkommensschichten zur Verfügung gestellt werden.

Antrag auf dringliche Behandlung